



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

DER STAATSSSEKRETÄR

Vorsitzender des Ausschusses für
Umwelt und Forsten
Herrn Marco Weber, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/1381
VORLAGE

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mkuem.rlp.de
<http://www.mkuem.rlp.de>

15. Feb. 2022

Mein Aktenzeichen
MB-01 421-2/2021-78

Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
MB2-Landtag@mkuem.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2308
06131 16-172308

Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Forsten am 09.12.2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde zum

TOP 10) Geplante Projekte zur Klärschlammverwertung in Rheinland-Pfalz
Antrag der Fraktion der FDP, Vorlage 914

zugewillt, schriftlich zu berichten. Ich berichte daher wie folgt:

Mit dem Thema „Klärschlamm-Anfall und Entsorgung“ aus der Behandlung von kommunalem Abwasser hat sich der Umweltausschuss bereits mehrfach befasst. Zuletzt in seiner Sitzung am 25. Juni 2021. Insoweit stellen meine Ausführungen heute eine Fortschreibung dar.

Nach der inzwischen vorliegenden Statistik für das Jahr 2020 sind in Rheinland-Pfalz insgesamt 82.500 t Klärschlamm Trockenmasse (TM) angefallen; das sind rund 1,6 % oder 1.400 t weniger als im Vorjahr. Diese Änderung stellt keinen Trend dar, sondern liegt im Bereich typischer jährlicher Schwankungen. Die Klärschlammherzeuger haben

1/2

Verkehrsanbindung

① Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☞ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



den Klärschlamm überwiegend und zwar mit 54,5 % = 45.000 t TM einer stofflichen Verwertung auf Böden zugeführt. 45 % = 36.900 t TM des Klärschlammes wurden verbrannt. Derzeit dominiert hier noch die sogenannte Mitverbrennung des Klärschlammes in Anlagen der Energiegewinnung (Kohlekraftwerken) ($\frac{1}{3}$ in Mono, $\frac{2}{3}$ in Mitverbrennung). Da die Kohlekraftwerke alle außerhalb von Rheinland-Pfalz angesiedelt sind, werden große Mengen von Klärschlamm mit viel Wasser im Einzelfall weit transportiert. Bei einer Tonne Klärschlamm Originalsubstanz der zur Verbrennung abgegeben wird, sind im Regelfall 750 kg Wasser enthalten.

Wir begrüßen deshalb ausdrücklich, dass sich Klärschlammerzeuger in regionalen Verbänden zusammenfinden und gemeinsam regionale Lösungen erarbeiten. Dies unterstützen wir im Interesse des Klimaschutzes und für stabile und erträgliche Gebühren der Abwasserbehandlung.

Bislang sind bereits einige regionale Lösungen realisiert worden oder befinden sich derzeit in konkreten Umsetzungen. Hier will ich Ihnen herausragende Beispiele benennen:

1. Thermische Verwertung Mainz,
2. Stadtwerke Koblenz,
3. VG Linz/Unkel.

Planungen sind uns in der Regionen Westerwald und Trier bekannt. In der VG Betzdorf-Gebhardshain in der Ortslage Wallmenroth soll eine Anlage zum Trocknen und zum Verbrennen von Klärschlamm gebaut werden. Auf dem Gelände des Hauptklärwerkes Trier soll eine Klärschlammverbrennungsanlage errichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Erwin Manz